

Friedrichshagen

KONKRET

15. Jg. · Nr. 173 · Dezember 2013

www.friedrichshagen-konkret.net

Über 26.000 Bürger votierten für ein Nachtflugverbot



Prof. Behrbohm (3.v.r.) wendet sich an den Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses (1.v.l.) und übergibt die Unterschriften.

Die Vertreter der Friedrichshagener Bürgerinitiative und weitere Mitstreiter aus dem Aktionsbündnis Berlin Brandenburg durften zwar nicht den roten Teppich betreten.

Dafür schritt der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses Ralf Wieland ihnen in seinem Amtsgebäude entgegen.

Am 21. November überbrachten die Aktivisten der Volksinitiative Nachtflugverbot in mehreren Stapeln über 26.000 Unterschriften von Bürgern, die für ein Nachtflugverbot gestimmt hatten. Für eine erfolgreiche Volksinitiative wären 20.000 Unterschriften erforderlich gewesen. Über 6.000 Stimmen mehr sind ein eindeutiges Zeichen für den Willen, alles zu unternehmen, die krankmachende Wirkung von Fluglärm abzuwenden.

Das Abgeordnetenhaus muss sich nun erneut mit den gesundheitsschädigenden Nachtflügen auseinandersetzen. „Wo Unrecht zu Recht wird, ist Widerstand Pflicht“.

Das immer wieder in die Debatte geworfene Argument von Prof. Dr. Behrbohm aus Friedrichshagen ist auch hier wieder Motivation, sich zu wehren.